

Mit Biss in GPS

Viele Feldhäckslerhersteller werben mit der Tauglichkeit ihrer Maisgebisse in der Ganzpflanzensilage. Doch wie gut sieht das Ergebnis wirklich aus und wann sollte man eher auf ein Direktschneidwerk zurückgreifen? Agrarservice Borgelt klärt uns auf.

Von Alexander Brockmann

Die Ganzpflanzensilage (GPS) gehört in einigen Betrieben zum festen Bestandteil der Fruchtfolge. Für das Ernteverfahren kommen verschiedene Maschinen in Frage. So können die Getreidepflanzen mit handelsüblichen Mähwerkskombis zu Fall gebracht, der Krone BiG M herangezogen oder gleich mit Direktschneidwerken an Häckslern gearbeitet werden. Bei der letzt-

genannten Variante muss sich die Anschaffung rentieren und ausreichend viel Fläche für den Einsatz vorhanden sein. Die Verfügbarkeit von Mähwerken ist häufig gegeben.

Der Vorteil von Direktschneidwerken an Häckslern liegt auf der Hand. Mit nur einer Überfahrt ist das Schnittgut ab, gehäckselt und im Transportwagen gelandet. Mit handelsüblichen Mähwerken (absetziges Verfahren) muss anschließend der Häcksler mit Pickup anrücken.

Diesen Vorteil bringen natürlich auch die Maisgebisse mit. Wer z.B. nicht ganz so viel GPS zu häckseln hat, kann sich auch an ihnen bedienen, denn jeder Häcksler hat in der Regel auch ein Gebiss parat. Die GPS-Tauglichkeit preist auch Krone mit ihren Maisvorsätzen an. Wie gut diese Alternative wirklich funktioniert, wollten wir herausfinden. Zusammen mit Krone haben wir das Lohnunternehmen von Dominik Borgelt in Ostdeutschland besucht. Eigentlich ist der

Technische Daten

Häcksler

BiG X 1180, Liebherr V12, 24,24 l Hubraum, quer eingebaut; 1156 PS Motorleistung, 2 Power-Modi; 6 Vorpresswalzen, Biogas-Häckseltrommel 800 mm breit, 600 mm Durchmesser, v-förmige Messeranordnung, 40-Messertrommel, 5-10 mm Schnittlänge in GPS typisch

Maisgebiss

XCollect 900-3, reihenunabhängig, 12 Reihen, 9 m Arbeitsbreite, 3,29 m Transportbreite, dreiteilig, rotierende Sichelscheiben; Kollektorprinzip

Direktschneidwerk

XDisc 620, 6,2 m Arbeitsbreite, EasyCut-Mähtechnik, 900 mm Zuführschnecke

Listenpreise (zzgl. MWSt.)

BiG X 1180 ab 672.740 Euro; XCollect 900-3 ab 170.585 Euro; XDisc 620 ab 83.870 Euro (ohne Transportwagen)



Mit 9 m Arbeitsbreite räumt das XCollect-Maisgebiss die Getreidepflanzen ab.



GROSSOFFENSIVE:

Mit gleich zwei Krone BiG X ging es im GPS zur Sache. Einer mit XCollect- der andere mit XDisc-Vorsatz.

Betrieb in Ostwestfalen-Lippe ansässig, hat aber den Großteil seiner Kunden in Brandenburg. Schon im Sommer dürfen Borgelts BiG X mit dem Krone Maisgebiss XCollect auf Hektarjagd gehen. Er nutzt diese Kombi schon ein paar Jahre in der GPS-Ernte.

XCOLLECT ODER XDISC

Dominik Borgelt hatte mit einem Teil seiner Häckslerflotte in Parmen bei einem Großkunden zu tun. Dort in der GPS-Ernte hatte der Lohner zwei seiner insgesamt drei Krone BiG X laufen – einen BiG X 850 und den starken BiG X 1180. Mit der GPS-Saison 2022 feierte das Flaggschiff beim Agrarservice Borgelt Premiere, denn es zog erst ganz frisch auf den Lohnbetrieb ein.

Ausgestattet war der BiG X 1180 mit dem ganz normalen Maisgebiss Krone XCollect in der Version 900-3. Heißt: Für den Einsatz in der GPS-Ernte muss man nichts am Maisgebiss umbauen oder tauschen. Es ist 1:1 sowohl im Mais als auch in GPS verwendbar.

Auch sein BiG X 850 lief zunächst mit einem XCollect. Der Häcksler wechselte später auf das Krone Direktschneidwerk XDisc. Während unseres Besuchs hatten wir das Glück, dass beide Häcksler auf der gleichen Fläche zu tun hatten, sodass wir die Unterschiede schnell sehen konnten. Auch Dominik Borgelt berichtete uns von seinen Erfahrungen mit den beiden Systemen und zeigte die Grenzen des Maisgebisses in GPS auf. Es wird zwar nicht komplett das XDisc ersetzen können, macht aber unter optimalen Bedingungen einen richtig guten Job.



1



2



3

GEORDNETER TRANSPORT

Das reihenunabhängige Maisgebiss XCollect gibt es bei Krone in drei Arbeitsbreiten. An dem BiG X 1180 saß natürlich das breiteste mit 9 m Arbeitsbreite. Im Gegensatz zu dem EasyCollect-Maisgebiss mit umlaufenden Schneidkollektoren greift es auf rotierende Sichelmesser zurück, die die Pflanzen abschneiden. Der Pflanzentransport zum Häckslereinzug erfolgt wie von den Krone-Vorsätzen bekannt nicht über Trommeln, sondern mit den einzigartigen umlaufenden Kollektoren.

Ein großer Pluspunkt für den Einsatz des XCollect im GPS ist, dass die Pflanzen geordnet in Längsrichtung in den Einzugs kommen, sodass die Häckseltrommel vom Pflanzenblock viel sauberer abschneiden kann. Die bessere Häckselqualität bestätigt auch Lohner Dominik Borgelt. Für die nächste GPS-Kampagne 2023 soll Borgelt bei einem seiner Kunden lieber den Häckslers mit XCollect als mit XDisc schicken – das spricht für die Häckselqualität.

„Die Schnecken vom XDisc bringen die Pflanzen teils durcheinander zur Messertrommel, sodass der Schnitt nicht so sauber wie beim XCollect ist“, beschreibt uns Dominik Borgelt den Unterschied in den Schnittqualitäten beider Häckslervorsätze.

Im Vergleich zum XDisc ist die Arbeitsbreite vom Maisgebiss um knapp 50 Prozent höher. Das XDisc-Direktschneidwerk vom Agrarservice Borgelt kommt auf 6,2 m, das XCollect auf 9 m. Einhergehend mit der größeren Arbeitsbreite ist bei gleicher Fahrgeschwindigkeit die Flächenleistung entsprechend größer. Und je größer die Arbeitsbreite vom Vorsatz, desto voller ist der Kanal zur Messertrommel. Von einem dichten Pflanzenblock können die Messer viel sauberer schneiden als vom losen – das begünstigt die Schnittqualität positiv.

Nicht nur die größere Arbeitsbreite steigert die Schlagkraft, sondern auch die schnelle Einsatzbereitschaft des Häckslers mit XCollect-Gebiss. Dreiteilig geklappt bleibt es während des Straßentransports vor dem Häckslers. Das XDisc ist nicht klappbar und muss beim Flächenwechsel abgebaut und via Transportwagen umgesetzt werden. Das kostet Zeit. „Wir sind 15 bis 20 Minuten schneller einsatzbereit als mit dem XDisc-Vorsatz. Besonders in kleinstrukturierten Gegenden mit häufigen Flächenwechseln spielt das Maisgebiss die Vorteile voll aus“, berichtet uns der Lohner bei einem Rundgang um seinen Krone BiG X 1180.

GRENZGEBIETE

Bei so viel Lob könnte man meinen, dass das Direktschneidwerk XDisc glatt überflüssig sei. Das ist aber nicht der Fall, klärt uns

Dominik Borgelt auf. „Die äußeren Umstände müssen für den Einsatz mit dem XCollect in GPS gegeben sein. Zum einen darf der Bestand nicht zu feucht sein. Zum anderen sollte er recht sauber sein, also wenig Verunkrautungen und keine Untersaaten haben. Und bei Lager hat man mit dem XCollect keine Chance. Das XDisc kann tiefer schneiden.“ In Wickroggen konnte der Lohnbetrieb ein paar positive Erfahrungen sammeln, aber ein Trennmesser wäre als Option am Maisgebiss wünschenswert. Ähnlich wie ein Rapsmesser am Dreischerschneidwerk.

Der Agrarservice hat auch mal das Krone EasyCollect-Maisgebiss in der Ganzpflanzensilage ausprobiert, aber es funktionierte nicht so gut. Laut Dominik Borgelt hat der anhaftende Sand der Pflanzenstängel auf den leichten Standorten die Kollektoren zu sehr beansprucht.

ZU VIEL LEISTUNG

Natürlich stellt sich auch die Frage, ob man einen BiG X 1180 mit einer Häckselleistung von über 1100 PS in der GPS-Ernte überhaupt ausgelastet bekommt. „Ja, sagt der Lohnunternehmer. „Auf einer Fläche mit einem Spitzenertrag von 30 t/ha beim Roggen und 12 km/h Vorfahrtsgeschwindigkeit lief der Häckslers im XPower-Modus auf volle Motorauslastung. Wenn weniger auf dem Feld stand, fahren wir im EcoPower-Modus, sodass wir immer noch 700 PS Häckselleistung haben.“ Bei den Krone Felddäckslern gibt es die Möglichkeit, das Motorkennfeld mithilfe von zwei Modi den vorliegenden Erntebedingungen anzupassen. Jetzt fehlt dem Häckslers von Borgelt nur noch das Krone-eigene Lenksystem GPS Guidance, das seit August 2022 für die Felddäckslers erhältlich ist.

Insgesamt hat der Krone BiG X 1180 von Dominik Borgelt in seiner ersten Saison auf dem Lohnbetrieb 500 ha GPS und 2.100 ha Mais gehäcksel. „Für den 1180 gingen letztes Jahr ein BiG X V8 und 600 vom Hof, da der Großhäckslers besser zu unseren Kunden und den Strukturen in Brandenburg passt. Man hat nur eine schlagkräftige Häckslerskette zu organisieren.“

Generell ist Dominik Borgelt mit Krone sehr zufrieden. Seit 2011 fährt er die Häckslers der Emsländer. „Das Händlernetz könnte in Ostdeutschland etwas dichter sein“, ergänzt der Lohnunternehmer abschließend. 

alexander.brockmann@dlv.de



4

4 Das XCollect-Maisgebiss klappt kompakt zum Straßentransport zusammen und ist schnell einsatzbereit.

5 Dominik Borgelt und sein BiG X 1180-Fahrer Christian Sommer.

Unser Fazit

Zwar setzt Dominik Borgelt vom Agrarservice Borgelt seinen BiG X 1180 mit XCollect-Maisgebiss erst seit einem Jahr für die GPS-Ernte ein, konnte aber bereits mit seinen anderen Krone-Häckslern mit Maisgebiss gute Erfahrungen sammeln. Auch seine Kunden sind von der Arbeitsqualität der Kombination begeistert – es muss nicht immer ein XDisc-Direktschneidwerk sein. Das XCollect hat eine größere Arbeitsbreite, ist schnell einsatzbereit und fördert die Pflanzen geordnet zum Häckselkanal, sodass die Trommel sauber schneiden kann. Die Erntebedingungen müssen aber passen. Ist der Bestand zu feucht oder mit Untersaaten und Ungräsern voll, kommt das Maisgebiss an seine Grenzen. Dominik Borgelt will auch weiterhin am XDisc festhalten, denn das XCollect kann es noch nicht komplett ersetzen.



5